

STATISTISCHE BERICHTE



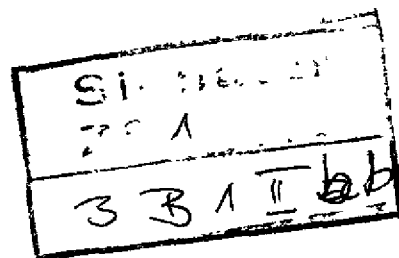
76 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/4/248

Erschienen am 1. Oktober 1958



Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte

Ende August 1958

(7264)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler
Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Sta-
tistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Die Witterung war im August sehr unbeständig. Im gesamten Bundesgebiet war sie zu warm und außerdem größtenteils zu naß. Anfang des Monats kamen starke Gewitter auf, die mit Sturmböen und zum Teil mit Hagelschlag verbunden, im Süden und Südwesten des Bundesgebietes strichweise große Schäden anrichteten.

Nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter war der Wachstumsstand der Zucker- und Futterrüben sowie der Futterpflanzen Ende August im allgemeinen recht günstig. Im Bundesdurchschnitt lagen die Beurteilungsnoten zwischen 2,4 (Zuckerrüben) und 2,7 (Kohlrüben) im Süden waren sie meistens besser als im Norden.

In den einzelnen Ländern wurden alle in die Schätzung einbezogenen Fruchtarten besser als mittel beurteilt. Die beste Note mit 2,2 erhielten die Zuckerrüben in Baden-Württemberg. Am geringsten wurden, die Kohlrüben in Niedersachsen mit 2,8 beurteilt.

Gegenüber der vorigen Schätzung (Ende Juli) hat sich der Wachstumsstand der Rüben und Futterpflanzen im Bundesdurchschnitt um 0,1 bis 0,3 Punkte verbessert, mit Ausnahme der Futterrüben, Kohlrüben und der Viehweiden, die wieder die gleichen Beurteilungsnoten erhielten. In den einzelnen Ländern betrugen die Verbesserungen bis zu 0,8 Punkten. Verschlechterungen ergaben sich nur bei den Viehweiden in Nordrhein-Westfalen und Hamburg (um 0,1 Punkt).

Gegenüber dem Vorjahr, in dem es um diese Jahreszeit in den meisten Teilen des Bundesgebietes ebenfalls feuchtwarm war, wurde der diesjährige Wachstumsstand der Rüben und Futterpflanzen im allgemeinen besser beurteilt. Lediglich die Viehweiden erhielten wieder die gleiche Note und für Kohlrüben war die diesjährige Note um 0,1 Punkt schlechter als im Vorjahr.

Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1958		1957
	August	Juli	August
Zuckerrüben	2,4	2,5	2,5
Futterrüben	2,5	2,5	2,6
Kohlrüben	2,7	2,7	2,6
Klee	2,5	2,8	2,7
Luzerne	2,6	2,7	2,8
Wiesen	2,4	2,5	2,5
Viehweiden	2,6	2,6	2,6

An Pflanzenkrankheiten sind im August infolge der feuchtwarmen Witterung in sehr starkem Maße Viruskrankheiten sowie Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln aufgetreten. Aus Süddeutschland wird auch starkes Auftreten der Vergilbungs- und Blattfleckenkrankheit an Rüben gemeldet. Die Rübenschläge neigten außerdem wegen der Niederschläge zur Verunkrautung. An tierischen Schädlingen wurden besonders Ackerschnecken, teilweise Engerlinge und Kartoffelkäfer sowie Feldmäuse gemeldet.

Wachstumstand Ende August 1958

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	1958	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Lu- zerne	Wiesen	Vieh- weiden
			1	2	3	4	5	6	7
1	Schlesw.-Holst.	August	2,3	2,5	2,6	2,5	2,5	2,6	2,6
2	" "	Juli	2,4	2,5	2,6	2,7	2,6	2,7	2,7
3	Hamburg	August	2,7	2,5	2,6	2,7	2,1	2,5	2,6
4	"	Juli	2,7	2,7	2,9	2,7	2,9	2,5	2,5
5	Niedersachsen	August	2,6	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7	2,7
6	"	Juli	2,6	2,6	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7
7	Bremen	August	.	.	.	.	.	.	.
8	"	Juli	.	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westf.	August	2,4	2,5	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6
10	" "	Juli	2,4	2,5	2,8	2,9	2,8	2,6	2,5
11	Hessen	August	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,3	2,3
12	"	Juli	2,4	2,5	2,6	2,8	2,7	2,3	2,4
13	Rheinland-Pfalz	August	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
14	" "	Juli	2,6	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7
15	Baden-Württemb.	August	2,2	2,3	2,5	2,4	2,6	2,2	2,2
16	" "	Juli	2,2	2,3	2,6	2,6	2,7	2,3	2,3
17	Bayern	August	2,3	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4
18	"	Juli	2,3	2,5	2,8	2,8	2,7	2,5	2,5
19	<u>Bundesgebiet</u>	August	2,4	2,5	2,7	2,5	2,6	2,4	2,6
20	"	Juli	2,5	2,5	2,7	2,8	2,7	2,5	2,6
21	Saarland	August	2,2	2,1	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1
22	"	Juli	2,6	2,3	2,5	2,4	2,5	2,1	2,1
23	Berlin (West)	August	2,4	2,2	2,2	2,4	2,3	2,4	2,4
24	"	Juli	2,2	2,3	2,4	2,1	2,3	2,0	2,0